

## Abstimmungsvorlage 3

# Schütze-Areal, Industriequartier, Instandsetzung und Umbau des Schulhauses Heinrichstrasse, Erstellung eines Anbaus mit Kindergarten, Quartierhaus, Bibliothek und Sporthalle sowie eines Quartierparks, Investitionsbeitrag an die PBZ Pestalozzi-Bibliothek Zürich, Objektkredit von 61,005 Millionen Franken



Auf dem Schütze-Areal entsteht ein neuer Lebensraum für die Bevölkerung in Zürich-West. Mit der Schulanlage, einem Quartierhaus, einer Bibliothek, einer Sporthalle und dem öffentlichen Park wird das Areal zum zentralen neuen Begegnungsort im wachsenden Quartier. (Visualisierung: Jonas Wüest Architekten GmbH)

### Das Wichtigste in Kürze

Auf dem Schütze-Areal unweit des Escher-Wyss-Platzes im Industriequartier (Kreis 5, Zürich-West) soll bis 2019 eine neue Infrastruktur mit Primarschule, Kindergarten, Quartierhaus, Sporthalle und einem Standort der Pestalozzi-Bibliothek Zürich entstehen. Der Bau des Schulhauses ist notwendig, da Zürich-West zu den am stärksten wachsenden Stadtteilen Zürichs gehört. Mit der Fertigstellung verschiedener Wohnbauten wird die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner und damit auch der Kinder weiter steigen. Im Einzugsgebiet der künftigen Schulanlage Schütze ist deshalb Schulraum für rund 265 Kinder notwendig. Und unter der Annahme, dass langfristig 70 Prozent der Schulkinder gepflegt und betreut werden, braucht es zudem rund 170 Betreuungsplätze. Deshalb ist die Stadt auf neue Schulräumlichkeiten angewiesen. Das bestehende Schulhaus an der Heinrichstrasse 240, das derzeit noch als kantonale Berufsfachschule genutzt wird, bietet dafür ideale Bedingungen. Mit geringen finanziellen Mitteln kann es an die Bedürfnisse der Primarschule, die an diesem Standort entstehen soll, angepasst werden.

Darüber hinaus wird sich das neue Schütze-Areal zu einem neuen zentralen Begegnungsort für das Quartier entwickeln. Zusammen mit dem neuen Quartierhaus, das den bisherigen Standort am Sihl-

quai ersetzt, der Bibliothek mit Lesecafé, der Sporthalle, die ausserhalb der Schulzeiten auch von Vereinen genutzt werden kann, und dem Park mit seiner grossen Spielwiese bietet das Areal eine Vielzahl neuer Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten und den nachbarschaftlichen Austausch.

### Abstimmungsfrage

Auf Ihrem Stimmzettel werden Sie gefragt:  
Wollen Sie die folgende Vorlage annehmen?

**Schütze-Areal, Industriequartier, Instandsetzung und Umbau des Schulhauses Heinrichstrasse, Erstellung eines Anbaus mit Kindergarten, Quartierhaus, Bibliothek und Sporthalle sowie eines Quartierparks, Investitionsbeitrag an die PBZ Pestalozzi-Bibliothek Zürich, Objektkredit von 61,005 Millionen Franken**

### Empfehlung

**Stadtrat und Gemeinderat empfehlen Annahme der Vorlage.**

### I. Ausgangslage

Der Umzug der heute auf dem Schütze-Areal ansässigen kantonalen Berufsfachschule bietet der Stadt Zürich die Chance, in Zürich-West dringend benötigten Raum für eine neue Primarschule mit Kindergarten und Sporthalle zu schaffen und gleichzeitig einen neuen Begegnungsort für das Quartier zu realisieren. Das bestehende Schulhaus an der Heinrichstrasse 240 soll instand gesetzt und den Bedürfnissen der Primarschule angepasst werden. Ergänzt werden soll das Schulhaus durch einen Erweiterungsbau für den Kindergarten und einen Neubau mit einem Quartierhaus für den Kreis 5, einer Bibliothek und einer Sporthalle. Die kompakten und direkt mit dem Schulhaus verbundenen Anbauten lassen viel Freifläche für den Aussenraum der Schule und einen öffentlichen Quartierpark übrig. Das Ergebnis ist eine Gesamtanlage, die ein neues lebendiges Zentrum im Quartier ermöglichen soll.

### Das Schütze-Areal

Das Schütze-Areal befindet sich am Rand des Entwicklungsgebiets Zürich-West zwischen Heinrichstrasse und Limmatstrasse, umfasst eine Fläche von 12545 m<sup>2</sup> und ist Teil des städtischen Verwaltungsvermögens. Ergänzt wird es künftig durch das unmittelbar neben dem Schütze-Areal gelegene 70-jährige Berufsschulhaus an der Heinrichstrasse 240 mit der dazugehörigen Parzelle von 2265 m<sup>2</sup>. Dieses fällt im

Rahmen einer Übertragung diverser Liegenschaften vom Kanton an die Stadt zurück.

Die planungs- und zonenrechtlichen Voraussetzungen für eine Gesamtplanung über das ganze Schütze-Areal hat der Gemeinderat am 28. Januar 2015 gelegt, als er dem Flächenabtausch respektive der Umzonung zwischen einer Zone für öffentliche Bauten und einer Freihaltezone sowie der Aufhebung des privaten Gestaltungsplans von 1995 zustimmte (GR Nr. 2014/299 und GR Nr. 2014/300).

Der Kiesplatz Schütze-Areal mit seinen artenreichen Pionierpflanzenbeständen und Ruderalfluren in den Randbereichen wurde 1990 in das Inventar der kommunalen Natur- und Landschaftsschutzobjekte (KSO) aufgenommen. Zur Umsetzung des Bauvorhabens muss das Objekt aus dem KSO-Inventar entlassen werden. Dies erfolgte durch einen separaten und inzwischen rechtsgültigen Stadtratsbeschluss.

Das Schütze-Areal bot in den vergangenen Jahren Raum für verschiedenste Zwischennutzungen. So diente beispielsweise der Kiesplatz über die Sommermonate als Standort für die «Genossenschaft fahrendes Zigeuner-Kultur-Zentrum». Der südöstliche Arealteil wurde als Park- oder Lagerplatz vermietet. Ab Baubeginn stehen diese Flächen dafür nicht mehr zur Verfügung. Als Ersatzstandort für die «Genossenschaft fahrendes Zigeuner-Kultur-Zentrum» dient während vier Wochen pro Jahr eine Teilfläche des Kiesplatzes Albisgütli.

#### Schulraumbedarf

Der Kreis 5, insbesondere das Gebiet Zürich-West und Escher-Wyss, gehört zu den am stärksten wachsenden Stadtteilen Zürichs. Im Jahr 2001 zählte dieser Stadtteil rund 1900 Bewohnerinnen und Bewohner. Innert zwölf Jahren hat sich diese Zahl auf über 4000 mehr als verdoppelt. Und mit dem Abschluss verschiedener Bauvorhaben wird diese Zahl – und damit auch die Anzahl Kinder – in den nächsten Jahren weiter steigen. Die Prognosen weisen auf einen Anstieg der Anzahl Schülerinnen und Schüler im Industriequartier um 37 Prozent bis 2022/23 hin. Die bestehenden beiden Schulhäuser Limmat und Kornhaus decken den Schulraumbedarf im Gebiet zwischen Hauptbahnhof und Hardbrücke schon heute nicht und mussten bereits durch mehrere «ZüriModular»-Pavillons ergänzt werden. Deshalb soll einerseits das neue Primarschulhaus Pfingstweid

(voraussichtlicher Bezugstermin 2019) realisiert und andererseits das bestehende Berufsschulhaus an der Heinrichstrasse 240 neu der Primarschule als Schulhaus Schütze zur Verfügung gestellt werden.

Im neuen Schulhaus werden bis zu 265 Schul- und Kindergartenkinder unterrichtet und betreut. Dies entspricht einer Kapazität von 9 Primarklassen und 3 Kindergärten. Unter der Annahme, dass langfristig 70 Prozent der Schulkinder gepflegt und betreut werden, braucht es ergänzend rund 170 Betreuungsplätze. Die Einrichtung einer Tagesschule soll darüber hinaus ebenfalls möglich sein. Integriert wird zudem eine Sporthalle, die an den Abenden und Wochenenden von Vereinen und weiteren Interessierten genutzt werden kann.

#### Neuer Standort für das Quartierhaus

Das bisherige Quartierhaus Kreis 5 ist heute am Sihlquai 115 eingemietet. Weil der Kanton als Eigentümer Eigenbedarf angemeldet hat, ist ein Ersatzstandort nötig. Das Quartierhaus soll als wichtiger Begegnungsort dem Quartier multifunktionale Räume für Aktivitäten und Veranstaltungen zur Verfügung stellen (z. B. für einmalige private und öffentliche Anlässe wie Geburtstags- und Familienfeste, Tanz- und Musikveranstaltungen, Filmvorführungen und wiederkehrende Veranstaltungen wie Chrabbel- und Spielgruppenanlässe, Kleiderbörsen, Tauschmärkte, Kurse, Selbsthilfegruppen oder Nachhilfekurse für Schülerinnen und Schüler). Soziokulturelle Projekte von Gruppen, Vereinen, Institutionen und Organisationen aus dem Quartier erhalten vor Ort kompetente Unterstützung und Beratung für die Durchführung ihrer Anlässe. Wie im bisherigen Quartierhaus sollen auch die neuen Räume auf dem Schütze-Areal an die Nutzenden vermietet und von diesen in Eigenregie und Eigenverantwortung genutzt werden.

#### Bibliothek für Schule und Quartier

Im Interesse einer nachhaltigen Quartierentwicklung und sinnvollen Nutzung der Synergien im Schulbetrieb soll auf dem Areal eine Quartierbibliothek entstehen, die ein kulturelles Angebot für die ganze Bevölkerung schafft und gleichzeitig eine Versorgungslücke im Kreis 5 schliesst.

Diesbezüglich ist die Pestalozzi-Bibliothek Zürich (PBZ) mit einem Gesuch an die Stadt herangetreten, am Standort Schütze-Areal die geplante Bibliothek zu betreiben. Die PBZ ist eine öffentliche Bibliothek

mit 14, über das ganze Stadtgebiet verteilten Standorten. Der mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbare Standort auf dem Schütze-Areal ist für die PBZ ideal. Von hier aus kann sie das Quartier Zürich-West, einen Teil des Kreises 5 sowie Wipkingen bedienen und damit die geplante Schliessung der kleinen PBZ-Quartierbibliothek in Wipkingen gut kompensieren. Das Einzugsgebiet der neuen Stadtteilbibliothek würde zwischen 40 000 und 50 000 Einwohnerinnen und Einwohner umfassen.

Für die Gesamtanlage bringt der PBZ-Standort viele Vorteile: Durch die vom Schulbetrieb unabhängigen Öffnungszeiten der PBZ wird die Anlage belebt, und die Schule profitiert durch das vielseitige Medienangebot, die langen Öffnungszeiten und das geschulte Personal der PBZ ebenfalls von der neuen Bibliothek.

#### Quartierpark

Als Teil des Entwicklungskonzepts Zürich-West wurde durch Grün Stadt Zürich ein Freiraumkonzept erarbeitet. Angesichts der dortigen baulichen Entwicklung und des damit verbundenen Bevölkerungswachstums decken die heute bestehenden Grünanlagen (Josefwiese, Turbinenplatz, Pfingstweid) die Erholungs- und Nutzungsbedürfnisse der Quartierbevölkerung sowie der Arbeitnehmenden in Zürich-West nicht. Ein neuer Quartierpark auf dem Schütze-Areal nimmt in Zürich-West deshalb eine wichtige Rolle ein.

## II. Bauprojekt

Das Projekt der Jonas Wüest Architekten GmbH, Zürich, vereint Bestehendes und Neues zu einem kompakten Gesamtbau. Das bestehende Schulhaus an der Heinrichstrasse wird stirn- und längsseitig durch zwei neue Gebäudeteile ergänzt. Die Eingänge der vier unterschiedlichen Nutzungen (Schule, Kindergarten, Bibliothek, Quartierhaus) sind an den vier Seiten des Gebäudeensembles situiert und je mit eigenen Aussenräumen versehen.

#### Schulhaus Heinrichstrasse, Instandsetzung/ Umbau

Das bisherige Berufsschulhaus an der Heinrichstrasse 240 wurde 1945 als Fabrikbau der Wollfärberei Schütze & Co. errichtet. Es wurde über die Jahre mehrmals baulich angepasst. Entsprechend überlagern sich heute im äusseren und inneren Er-



Die hellen und grosszügigen Räumlichkeiten des Quartierhauses stehen für die verschiedensten Nutzungen zur Verfügung.

(Visualisierung: Jonas Wüest Architekten GmbH)



Mit umfangreichem Medienbestand, dem Lesecafé und den vielen Sitzgelegenheiten bietet die moderne Bibliothek ein attraktives Angebot für die Schülerinnen und Schüler und die weitere Quartierbevölkerung.

(Visualisierung: Jonas Wüest Architekten GmbH)

scheinungsbild Elemente unterschiedlichster baulicher Eingriffe. Mit der Rückübernahme des Schulhauses durch die Stadt und dem Umbau zu einer Primarschule werden neue und zu ersetzende Bauteile zurückhaltend in den Bestand integriert.

### Erweiterung (Kindergarten) und Neubau (Quartierhaus, Bibliothek und Sporthalle)

Der Kindergarten wird parkseitig in einem zweigeschossigen Anbau an das Schulhaus Schütze realisiert. Sämtliche Aufenthaltsräume des Kindergartenbereichs orientieren sich zum Aussenraum hin.

Das Quartierhaus im Neubau wird direkt auf den Park hin ausgerichtet und ermöglicht mit seinem Raumangebot unterschiedlichste Belegungsformen. Im Untergeschoss befinden sich ein weiterer Musik- und Bewegungsraum, Garderoben und Nebenräume.

Der Haupteingang der Bibliothek befindet sich an der Heinrichstrasse. Für die Rückgabe ausgeliehener Medien wird im Erdgeschoss ein Automat eingerichtet, der auch ausserhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek zugänglich ist. Der Publikumsbereich der Bibliothek zieht sich über zwei Geschossebenen. Im ersten Obergeschoss befinden sich die Infotheke, das Lesecafé mit Zeitschriften und Zeitungen und die Garderobe. Dahinter gruppieren sich verschiedene Non-Book-Bereiche sowie die Kinderabteilung. Die obere Bibliotheksebene mit Büchergestellen, Medientrögen und verschiedenen Sitzgelegenheiten bietet Raum für individuelles oder gemeinsames Arbeiten. Eine Leselounge rundet das Angebot ab. Im 3. Obergeschoss sind die Büros der Bibliothek untergebracht.

Die Turnhalle befindet sich im 4. Obergeschoss und wird durch mehrere Zugänge vom Schulhaus her erschlossen. Vereine haben ausserhalb der Schulöffnungszeiten Zutritt über den parkseitigen Gebäudezugang. Die Garderoben sind zweckmässig im Gebäudekern des 3. Obergeschosses untergebracht. Der Turnhallenraum wird durch hohe seitliche Fenster belichtet.

### Aussenräume von Schule, Kindergarten und Quartierhaus, Allwetterplatz und Parkplätze

Auf der nordwestlichen Seite des Schulgebäudes entsteht ein Pausengarten mit Bezug zu den Betreuungs- und Verpflegungsräumen im Erdgeschoss. Der Bereich wird von Pflanzflächen eingefasst, gegen die Heinrichstrasse zusätzlich mit einer niedrigen Abschlussmauer. Ein langes Tisch-Bank-Element ermöglicht die Nutzung als Aussenklassenzimmer oder als Pausenraum für Schule und Kindergarten.



Der neue Kindergarten bietet viel Platz für die jüngsten Mitglieder der Schulgemeinschaft.

(Visualisierung: Jonas Wüest Architekten GmbH)

Dem Kindergarten wird auf der nordwestlichen Seite des Gebäudes ebenfalls ein geschützter Aussenbereich vorgelagert. Dieser wird mit einem Zaun vom übrigen Areal abgegrenzt und mit einer robusten Stauden- und Gehölzpflanzung eingefasst. In der Rasenfläche werden verschiedene Spielelemente gruppiert, ein Holzdeck bildet den Übergang zum Innenraum.

Auch das Quartierhaus erhält parkseitig einen Aussenraum, der von Schule und Öffentlichkeit mitbenutzt werden kann. Eine grosszügige Aufenthaltsfläche wird mit Feuerschale, Tischen und Sitzelementen unter einem Baumdach ausgestattet. Der Zugang und der Vorplatz vor dem Gebäudeeingang müssen für gelegentliche Anlieferungen zum Quartierhaus befahrbar sein. Der asphaltierte Bereich kann als Spiel- oder Aufenthaltsort des Quartierhauses genutzt werden.

Der asphaltierte Pausenplatz der Schule erstreckt sich über die komplette Süd-Ost-Fassade des Neubaus bis an den Rand des Sportplatzes. Zur Heinrichstrasse hin wird der Pausenplatz durch ein langes Sitzelement und eine Pflanzfläche abgegrenzt. Die von einem Sitzelement gefasste, leicht erhöhte Bauminsel bietet Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten.

Für den Sportunterricht steht ein Allwetterplatz von 26x42 Metern mit verschiedenen markierten Spiel-

feldern zur Verfügung. Stirnseitig wird der Platz von 6 Meter hohen Ballfängern abgeschlossen. Auf der Längsseite wird eine Weitsprunganlage mit kurzer Laufbahn eingerichtet.

Auf dem anschliessenden Parkplatz sind fünfzehn Stellplätze für die Nutzung durch Schule, Quartierhaus und Bibliothek und drei für Mobility-Fahrzeuge reserviert. Die Zufahrt zum Parkplatz wird über eine Barriereanlage geregelt.

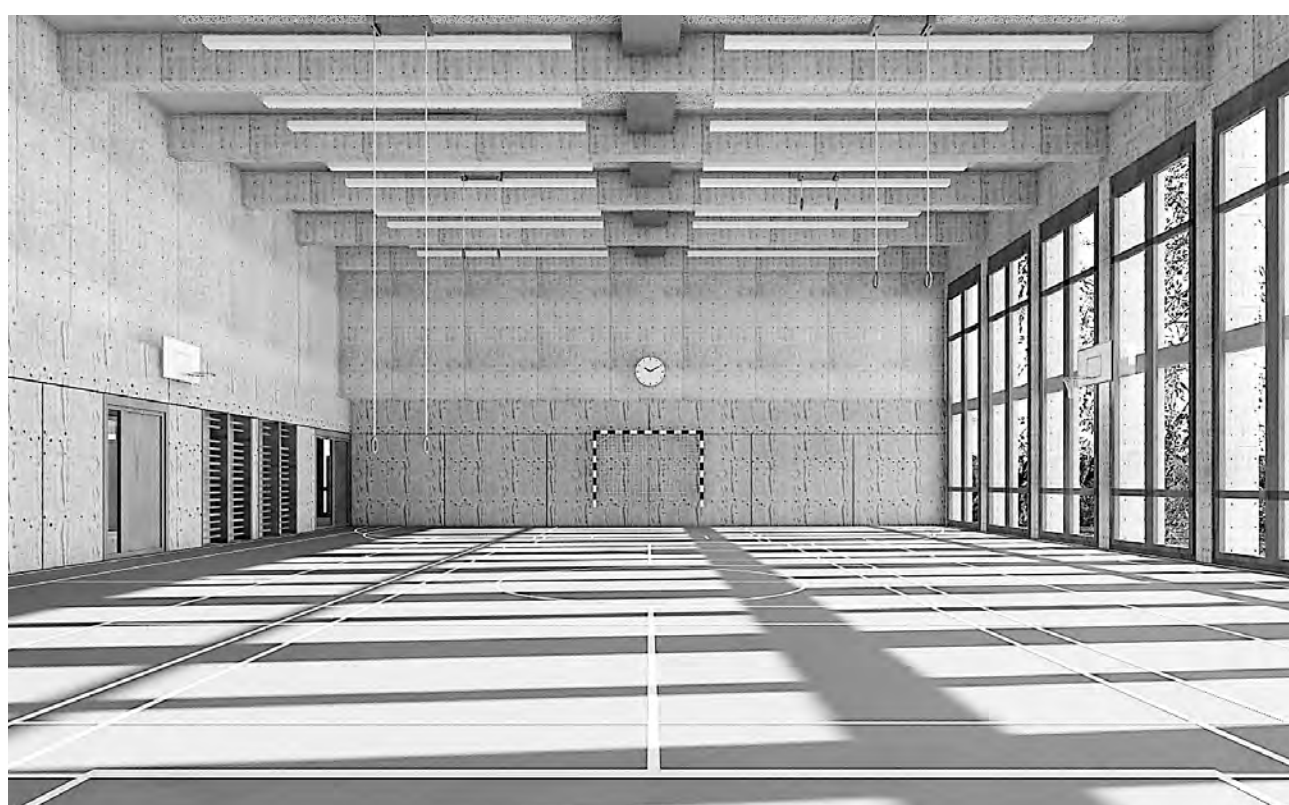
Den räumlichen Abschluss von Pausenhof und Parkplatz bildet ein eingeschossiger Bau, in dem die Hilfsmittel und Geräte für den Sportunterricht und den Unterhalt der Anlagen untergebracht werden. Mit seinem ausladenden Dach können zudem die Abfallcontainer sowie dreissig Veloabstellplätze überdacht werden. Weitere ungedeckte Abstellplätze für Velos und Kickboards werden auf dem vorgelagerten Platz angeboten.

### Quartierpark

Das im Architekturwettbewerb ausgewählte Projekt geht sehr sparsam mit dem Freiraum um und ermöglicht damit eine Vielfalt an Aussenanlagen für verschiedene Nutzungen. In einem öffentlichen Mitwirkungsprozess konnte die interessierte Quartierbevölkerung ihre Anregungen zur Nutzung und Gestaltung des Quartierparks vorbringen. Die gesammelten Ideen und Anliegen aus dem Quartier wurden so weit als möglich in das Projekt aufgenommen.

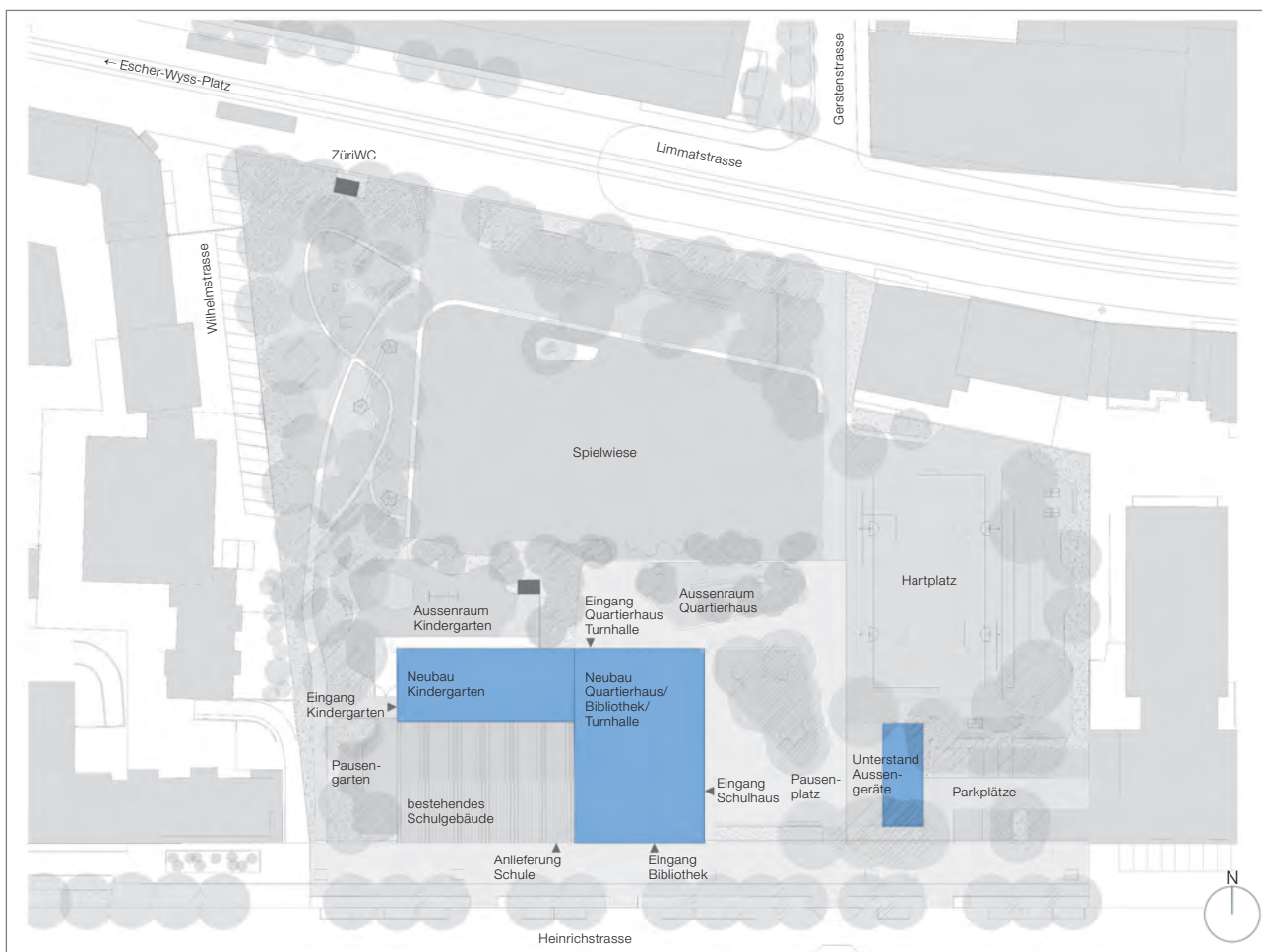
Zentrum des Quartierparks bildet eine grosse Spielwiese von 30x60 Metern, die sowohl der Schule als auch der weiteren Quartierbevölkerung zur Verfügung steht. Die Wiese wird von einer umlaufenden Sitzstufe eingefasst. Der Zugang zum Park erfolgt über zwei Eingänge von der Limmatstrasse her. Das am aktuellen Standort (Tramhaltestelle Escher-Wyssp) nur provisorisch erstellte Züri-WC wird definitiv in die Anlage integriert.

Im Bereich zwischen Spielwiese und Wilhelmstrasse entsteht eine leicht modellierte Hügellandschaft. Kletter- und Rutschelemente ermöglichen verschiedene Spielformen, und Sitz- und Liegeelemente werden um eine Feuerschale herum gruppiert. Für Kleinkinder werden beim Quartierhaus einige Spielelemente angeordnet. Zwischen der Spielwiese und der Fuss- und Velowegverbindung über das Areal wird ein Teil der Wiese als tragfähiger Schotterrasen ausgebildet, auf dem bei Quartierveranstaltungen Mobiliar oder ein Festzelt aufgestellt werden kann.



Die lichtdurchflutete Turnhalle steht ausserhalb des Schulbetriebs auch Sportvereinen zur Verfügung.

(Visualisierung: Jonas Wüest Architekten GmbH)



Die Quartierbevölkerung hat bei der Ausgestaltung des Quartierparks mitgewirkt: Entstanden ist ein vielseitiger Aussenraum für Schule und Quartier mit genügend Platz für Spiel und Sport und vielen Möglichkeiten zum gemütlichen Verweilen. (Plan: Jonas Wüest Architekten GmbH)

Der Allwetterplatz der Schule wird von einem Spiel- und Bewegungsbereich mit Kunststoffbelag umgeben. Hier stehen sowohl den Schulkindern als auch der weiteren Quartierbevölkerung unter anderem Tischtennisplatten, Trampoline und ein Klettergerüst zur Verfügung.

#### Entsorgung belasteter Baugrund

Das Schütze-Areal ist im Kataster der belasteten Standorte als Ablagerungsstandort ohne Überwachungs- oder Sanierungsbedarf eingetragen. Das bedeutet, dass nur das ausgehobene Material fachgerecht behandelt oder entsorgt werden muss.

Der grösste Teil des benötigten Bodens für die neuen Pflanz- und Grünflächen muss zugeführt werden. Das bei den Erdbewegungen anfallende Material wird zum Teil vor Ort wiederverwertet und zum Teil abgeführt. Einzelne belastete Arealflächen müssen komplett ausgehoben und mit unverschmutztem Material aufgefüllt werden.

#### Vorbereich Heinrichstrasse (ehemalige Gleisanlage)

Im Zug des Bauprojekts Schütze-Areal soll der Vorbereich von Schulhaus und Park als Teil des Trottoirs, d.h. als öffentlicher Raum mit guter Aufenthaltsqualität und einem geringen Mass an Ausstattung und Möblierung (Zweiradabstellplätze und Sitzbänke), ausgebildet werden.

#### Beleuchtung

Die Wegverbindung quer über das Areal (Schütze-weg) und die Zugangswege zu den Eingängen auf allen Gebäudeseiten werden mit mehreren Kandelabern beleuchtet. Der Aufenthaltsbereich entlang der Limmatstrasse, der auch als Wegverbindung Richtung Escher-Wyss-Platz benutzt werden kann, wird nachts dezent erhellt. Für den Aussenbereich des Quartierhauses kann für Veranstaltungen am Abend manuell eine Stimmungsbeleuchtung zugeschaltet werden. Ansonsten werden die Aussenräume des Areals nicht beleuchtet, auch der Sportplatz kann nur bei Tageslicht benutzt werden.

### III. Kosten

Die Pestalozzi-Bibliothek Zürich (PBZ) ist eine öffentliche Bibliothek, die prädestiniert ist für die Übernahme des Bibliotheksbetriebs auf dem Schütze-Areal. Da es sich beim vorliegenden Investitionsbeitrag um einen einmaligen Beitrag an einen Dritten handelt, wird dieser in der Kostenaufstellung separat ausgewiesen. Aufgrund des engen sachlichen Zusammenhangs von Bauvorhaben und Investitionsbeitrag wird letzterer im Sinn der Einheit der Materie gemeinsam mit dem Baukredit den Stimmberechtigten zum Entscheid unterbreitet.

#### Bauvorhaben

Für die Hochbauten, den Quartierpark, den Vorbereich Heinrichstrasse und die Beleuchtung ergibt sich gesamthaft ein Objektkredit von 58,655 Millionen Franken, der sich wie folgt zusammensetzt:

	Franken
Hochbauten (ohne Pestalozzi-Bibliothek) mit Aussenflächen	44 672 000
Quartierpark	3 905 000
Entsorgung belasteter Baugrund	1 393 000
Vorbereich Heinrichstrasse	526 000
Beleuchtung öffentlicher Raum (inkl. Netz- und Verteilanlagen)	335 000
<b>Zwischentotal Erstellungskosten</b>	<b>50 831 000</b>
Zuschlag für Ungenauigkeit der Berechnungsgrundlagen (ca. 5%)	2 608 000
Unvorhergesehenes (ca. 10%)	5 216 000
<b>Total Kosten Bauvorhaben</b>	<b>58 655 000</b>

Die jährlichen Folgekosten der Investition belaufen sich auf 7,734 Millionen Franken und setzen sich wie folgt zusammen:

- Jährliche Kapitalfolgekosten von 5,865 Millionen Franken (10 Prozent der Nettoinvestition von 58,655 Millionen Franken).
- Betriebliche Folgekosten von rund 900 000 Franken (ca. 2 Prozent der Nettoinvestition).
- Nutzungsspezifische und personelle Kosten von 969 000 Franken (v.a. Personalkosten und Sachaufwendungen abzüglich Mieterträge, Mieteinsparungen und Einnahmen aus dem Hortbetrieb).

#### Investitionsbeitrag an die Pestalozzi-Bibliothek

Für die Innenausstattung der Bibliothek und den Erstbestand an Medien wird mit Gesamtinvestitionen von 2,9 Millionen Franken gerechnet, wovon die PBZ einen Anteil von 550 000 Franken selbst finanziert:

	Franken
Bauliche Massnahmen (Innenausstattung, Betriebseinrichtung, Baunebenkosten)	928 000
Erstbestand Medien und Rückgabeautomat	1 586 000
Projektleitung	250 000
Reserven	136 000
<b>Total Investitionen</b>	<b>2 900 000</b>
Eigenleistung PBZ	–250 000
Finanzierungsbeitrag PBZ (Erneuerungsfonds)	–300 000
<b>Total Investitionsbeitrag an die PBZ</b>	<b>2 350 000</b>

Zusätzlich entstehen der PBZ ab der Inbetriebnahme des neuen Standorts Schütze Betriebskosten von jährlich etwa 900 000 Franken (v.a. Personal-, Betriebs- und Raumkosten). Die jährlichen Betriebsbeiträge der Stadt Zürich an die Pestalozzi-Bibliothek von derzeit insgesamt 9,4 Millionen Franken sollen deshalb auf den Zeitpunkt der Betriebsaufnahme des neuen Standorts angepasst werden.

#### Gesamtkosten

Für das Gesamtprojekt ergeben sich damit Gesamtkosten in Höhe von 61,005 Millionen Franken, die Gegenstand dieser Abstimmungsvorlage sind:

	Franken
Kosten Bauvorhaben	58 655 000
Investitionsbeitrag Pestalozzi-Bibliothek	2 350 000
<b>Total Kredit</b>	<b>61 005 000</b>

#### Antrag

Folgender Antrag wird den Stimmberechtigten zum Entscheid unterbreitet:

**Für die Instandsetzung und den Umbau des Schulhauses Heinrichstrasse, die Altlastensanierung, die Erstellung eines Anbaus mit Kindergarten, Quartierhaus, Bibliothek und Sporthalle sowie eines Quartierparks (58,655 Millionen Franken) und für den Investitionsbeitrag an die Pestalozzi-Bibliothek Zürich für die zusätzliche Führung der Quartierbibliothek auf dem Schütze-Areal (2,35 Millionen Franken für die Anschaffung von Medien, Betriebseinrichtungen und Ausstattung) wird ein Objektkredit von 61,005 Millionen Franken bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (1. April 2014) und der Bauausführung.**

#### Empfehlung

**Stadtrat und Gemeinderat empfehlen Annahme der Vorlage.**

Der Gemeinderat stimmte am 6. April 2016 mit 119:0 Stimmen zu.